

GESUNDHEITSKOMMISSION

Vorsitz: Dr. Karin Fehres (DOSB)

Geschäftsführung: Dr. Mischa Kläber (DOSB, Ressortleiter Präventionspolitik, Gesundheitsmanagement)

Mitglieder

- Thomas Altgeld Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen, Präventionspolitischer Netzwerker
- Prof. Dr. Dr. Winfried Banzer Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention, international verankerter Mediziner
- Prof. Dr. Walter Brehm Deutscher Turner-Bund, Gesundheitswissenschaft
- Uwe Dresel DAK-Gesundheit, Gesundheits- und Versorgungsmanagement / Prävention
- Dr. Beate Grossmann Bundesvereinigung Prävention und Gesundheitsförderung
- Anne Janz Deutscher Städtetag, Fachausschuss Gesundheit, kommunale Gesundheitspolitik
- Dr. Monika Köster Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Dr. Wilfried Kunstmann Bundesärztekammer, verantwortlich für SPORT PRO GESUNDHEIT und Rezept für Bewegung
- Prof. Dr. Klaus Pfeifer Deutscher Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie, Gesundheitsexperte
- Dr. Ute Winkler Bundesministerium für Gesundheit
- Dr. Jürgen Wismach LSB Berlin, niedergelassener Sportarzt

Aufgabe

Die Funktion der Gesundheitskommission liegt in einer fachlich-inhaltlichen Begleitung zur sportspezifischen Umsetzung des Präventionsgesetzes („Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention“), welches bereits am 17. Dezember 2014 vom Bundestag beschlossen wurde und sich nun im weiteren parlamentarischen Verfahren befindet (weiterer Zeitplan: 16.01.2015: erste Beratung im Bundesrat; 06.02.2015 zweite Beratung im Bundesrat). Da sowohl der DOSB als auch die gesundheitsorientierten Bewegungsangebote in Sportvereinen im Gesetzestext wie auch im Begründungsteil des Gesetzesentwurfs genannt sind und im Begründungsteil zudem explizit auf das Qualitätssiegel SPORT PRO GESUNDHEIT und auf das Rezept für Bewegung verwiesen wird, ist eine externe Beratung zu den sich daraus ergebenden Chancen, Grenzen und Herausforderungen für den organisierten Sport notwendig.

Die Gesundheitskommission soll helfen, die Anschlussmöglichkeiten des organisierten Sports in der Gesundheitsförderung und Prävention zu eruieren und entsprechende Umsetzungsmaßnahmen zu empfehlen. Die konkreten Themenfelder und Aufgaben lassen sich wie folgt skizzieren:

- Absicherung und Stärkung der Strategie des Qualitätssiegels SPORT PRO GESUNDHEIT sowie die Unterstützung bei seiner strukturellen Verankerung im Gesundheitswesen.
- Implementierung des Rezepts für Bewegung in die gesetzlich angedachten Optimierungsprozesse der (betriebs)ärztlichen Präventionsberatung.
- Bestimmung konzeptioneller und strategischer Andockmöglichkeiten im Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF).
- Etablierung eines Konzepts zur Vernetzung und Kooperation im Bereich der Gesundheitsförderung in Lebenswelten (Stichwort: Sportverein als gesundheitsfördernde Lebenswelt und Netzwerkpartner für andere Lebenswelten).